

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

unter dem Streifen der feindlichen Artillerie lag, konnten die Kochstellen der Truppen nur im *Val Gozza* ihre Tätigkeit aufnehmen. Die fertiggestellte Verpflegung mußte jedesmal durch Tragtiere oder Träger stundenlang auf dem einzig vorhandenen, sehr steilen und vereisten Weg mit unsäglicher Mühe auf den *Bonato*-Rücken und von da in die Stellung getragen werden, wo sie kalt eintraf. Das Fleisch, in Zeltblättern fortgebracht, kam in gefrorenem Zustande an. In dieser Form konnte die Verpflegung nicht jene Nahrung und Stärkung bieten, die bei den übermenschlichen Anstrengungen zur Erhaltung der Körperkräfte notwendig und unerlässlich war. In Überwindung der einem geregelten Zuschub entgegenstehenden Hindernisse leistete der nimmermüde Regimentsprobiantoffizier Oberleutnant *Zuch* das Menschennögliche. Die Winterausrüstung konnte, da sie aus der *Stappe* noch nicht nachgeschoben war, nicht ausgegeben werden. Jeder Mann besaß nur eine Decke. Mangels an Unterkünften oder Heu und Stroh konnten die in der Gefechtslinie oder im Reserveverhältnis liegenden Teile des Regiments in der ohnehin sehr kurz bemessenen Ruhezeit sich nur auf dem nackten, hartgefrorenen Boden niederlegen, sich mit dem dünnen Zeltblatt zudecken und in einem kurzen totenähnlichen Schlafe eine ungenügende Erholung finden. Oft deckte nachts ein Schneefall die Schläfer unter dem Zeltblatt mit einer Schneedecke zu; die Temperatur sank stark unter Null.

Ein Ausbau der Stellungen oder die Errichtung von Unterkünften war zu dieser Zeit noch nicht möglich, da die hierzu nötige große Menge Baumaterial nicht bereitgestellt und die Seilbahnen zum Transport noch nicht errichtet waren.

So setzte nebst den Entbehrungen und Nervenanspannungen des Kampfes auch die unzulängliche Verpflegung und Unterkunft die Körperkräfte stark herab.

Trotzdem hatte das Regiment diese schwere und aufreibende Kampfperiode zwar verlustreich, aber ehrenvoll bestanden. Nur ein außergewöhnliches Maß von Tapferkeit, Opfermut und eiserner Disziplin hatten es ermöglicht, daß die Kompagnien zur Zeit der Angriffe unentwegt und immer wieder trotz geringer Aussicht auf Erfolg die feindlichen Stellungen im Sturm anrannten und die überaus großen Mühseligkeiten und Entbehrungen überwandten.

## 8. Erholungszeit in *Lamon*, *Belluno* und *Pedavena* vom 6. bis 28. Dezember.

Die Zeit vom 6. Dezember an wurde zur Erholung, zur Instandsetzung der Kleidung und der Waffen und zur Ergänzung der Ausrüstung benützt. Die Verbände wurden geordnet, die neu eingetroffenen Handmaschinengewehrzüge den Kompagnien zugeteilt. Der Hochgebirgszug mußte wegen seines geringen Standes aufgelöst und dessen Mannschaft der Sturmkompanie zugewiesen werden.

Für den Fall einer Verwendung vor Eintreffen der Ersatz aus den *Marchformationen* sollte das 4. *Feldbataillon* auf die anderen zwei *Bataillone* aufgeteilt werden.

In der Kampffront wurden indessen die Angriffe zur Stellungsberichtigung fortgesetzt. Die 4. *JD* (*Feldmarschalleutnant Pfeffer*) hatte am 11. Dezember vormittags den Rücken des *Col della Berretta* und *Gra. Spiedon* genommen und in dieser Linie drei Angriffe abgewiesen. 17 Offiziere und 755 Mann wurden als Gefangene eingebracht. Am 14. Dezember stürmten Abteilungen des *JK* 49 und 88 die italienischen Stellungen auf *Col Caprile*. Der Angriff auf *Asolone* sollte am 12. Dezember stattfinden. Doch erst am 18. Dezember konnte der Berg von den *Kärtnern* (*JK* 7) bezwungen werden. Am östlichen Flügel war die 5. *JD*. (*Generalmajor v. Wedall*) über *Monte Spinuccia*, Häusergruppe 1208 gegen 1397 vorgedrungen und hatte 100 Gefangene und 4 Geschütze eingebracht. Der Angriff der deutschen 200. *JD* (*Generalmajor v. Below*) auf *Fontana Secca* war nicht durchgedrungen und